



Die Glasveredler bei der Schalker-Isolierglas-Gesellschaft

Foto: Bauland

Glasveredler-Tagung

Regelwerk erwünscht

Ein Regelwerk muß her. So lautet das Fazit eines Round-Table-Gesprächs der Fachgruppe Glasveredler vom Bundesverband des Glaserhandwerks. Udo Pauly, Vorsitzender der Glasveredler, nutzte die Mitgliederversammlung im Rahmen der Glasveredler-Fachtagung im April, um seinen Berufskollegen das Ergebnis der ersten Gesprächsrunde von Handwerk und Industrie detailliert vorzutragen.

Gerade im Hinblick auf die Zukunft im vereinten Europa seien gewisse Standards, die exakte Definition von Begrifflichkeiten und Toleranzen bei der Flächen- und Kantenbearbeitung unabdingbar, machte er deutlich. Pauly: „Es ist im Reparaturfall ja manchmal nicht möglich, ein identisches Stück Glas zu bekommen.“ Nur durch ein entsprechendes Regelwerk könnten die Fehlerquoten in und am Glas definiert und Rechtssicherheiten geschaffen werden. Die Mitglieder stimmten dem Vorschlag zu, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Vorgestellt wurde bei dieser Versammlung auch das neue Emblem und die kürzlich erstellte Image-Broschüre der Fachgruppe Glasveredler. Die Broschüre ist erhältlich beim Bundesverband des Glaserhandwerks in Hadamar. Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählte Pauly die

Glasveredler-Preisverleihung in Düsseldorf und das Fusing-Seminar, das zusammen mit der Fachgruppe der Glasmaler und Kunstglaser durchgeführt wurde.

Vorstandswahlen standen in diesem Jahr turnusgemäß nicht auf dem Programm. Lediglich für einen ausscheidenden Beisitzer wurde Ersatz gesucht. Der war schnell gefunden: Jürgen Wertz aus Dortmund ist neuer Beisitzer, zu seinem Stellvertreter wurde Gerald Witthus aus Bremen gewählt.

In erster Linie diente die Glasveredler-Fachtagung aber der Kontaktpflege. Rund 20 der 30 Mitgliedsfirmen dieser Fachgruppe nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen aus dem ganzen Bundesgebiet. Bundesweit, so Pauly, gebe es etwa 280 Unternehmen, die als Glasveredler in die Handwerksrolle eingetragen sind. Fachvorträge zur Spiegelherstellung und Tips vom Dübel-Experten Gerhard Abeln (Fischer Dübel) rundeten das umfangreiche, dreitägige Programm ab. Außerdem standen Werksbesichtigungen bei der Kinon-Spiegel GmbH und der Schalker-Isolierglas-Gesellschaft in Gelsenkirchen sowie beim Beschlag-Hersteller Pauli & Sohn in Nümbrecht auf der Tagesordnung.

DOB